

Ihr großes Ziel: Integration fördern

Projektarbeit: Schüler der Berufsbildenden Schulen Cuxhaven setzten Fahrräder für Flüchtlinge im Landkreis wieder in stand

VON DENICE MAY

KREIS CUXHAVEN. Die Mobilität von Flüchtlingen, die im Landkreis untergebracht werden, zu erhöhen, das war das erklärte Ziel, das sich Schüler der Fachoberschule Technik an den Berufsbildenden Schulen Cuxhaven gesetzt hatten. 25 verkehrssichere und fahrtüchtige Fahrräder sollten nach wochenlanger Arbeit dem Landkreis übergeben werden. 35 sind es letztendlich geworden.

Ob Damen-, Herren- oder Kinderfahrräder – die 17 Schüler der Fachoberschulklasse Technik und ihr Lehrer Norman Hillrich freuten sich über jede Spende. Denn innerhalb ihres Unterrichtes hatten sie sich viel vorgenommen. „Ich hatte bereits Erfahrungen in der Projektarbeit und schlug der Klasse diese Arbeitsweise vor. Sie hat sich das Thema überlegt und war sofort motiviert“, so der Politik- und Projektlehrer Norman Hillrich.

Drei Teams mit den Schwerpunkten Marketing, Werkstatt und Veranstaltung überlegten sich ihr Projektziel. „Wir haben

uns dazu entschieden, Fahrräder für Flüchtlinge im Landkreis fahrtüchtig zu machen. Gerade im ländlichen Raum müssen sich die Flüchtlinge bewegen können“, erklärt Projektteilnehmer Moritz Feenstra.

Engagiert machten sich die Teams ans Werk, planten die nächsten Schritte und organisierten den Ablauf. Unterstützt wurde die gesamte Projektarbeit von vielen Spendern. Die gaben sowohl Fahrräder als auch Ersatzteile und Geld. Nur so konnten die Schüler ihr Ziel, Integration fördern, erreichen. Und nicht nur das, sie haben ihr dieses Ziel sogar weit übertroffen. Statt der geplanten 25 sind es 35 Fahrräder geworden, die gespendet werden können. Vorab bescheinigte die Polizei allen Fahrrädern ihre Verkehrstüchtigkeit. Norman Hillrich lobte seine Schüler: „Teilweise haben sie noch nie teamübergreifend gearbeitet. Sie haben es einfach herausragend gemacht.“ Dieses Projekt soll nun auch nachfolgenden Klassen als Inspiration



35 Fahrräder standen im Forum der Berufsbildenden Schulen zur Abholung bereit. Klassenvertreter Moritz Feenstra übergab die Fahrräder an Landkreisvertreter Mohamad Al Atatte.

Foto: May

dienen. „Alles, was einen Anfang hat, hat auch ein Ende. Und meistens hat ein Ende auch eine Fortsetzung“, sagt Norman Hill-

rich. Er bezieht das auf die noch übrigen, aber noch nicht verkehrssicher gemachten Fahrräder. „Diese und die Räder, die

wir in Zukunft noch gespendet bekommen, geben wir an das DRK Altenwalde weiter“, erklärt Moritz Feenstra.